

Die Vöglein in den Bäumen
 schlafen längst und träumen,
 wollen morgen die Ersten sein.

Schlaf, mein Hans, schlaf ein!

Weißer Nebel weben,
 heben sich und schweben
 über Flur und Hain.

Schlaf, mein Hans, schlaf ein!

Leise, leise,
 der Mond macht seine Reise;
 erwacht sind all die Sternelein. —

Schlaf, mein Hans, schlaf ein!

Emil Weber.

47. Das Lied vom Schäfchen.

Schlaf, Kindlein, schlaf!
 Der Vater hüt' die Schaf',
 die Mutter schüttelt 's Bäumelein,
 da fällt herab ein Träumelein.

Schlaf, Kindlein, schlaf!

Schlaf, Kindlein, schlaf!
 Am Himmel zieh'n die Schaf',
 die Sternlein sind die Lämmerlein,
 der Mond, der ist das Schäferlein.

Schlaf, Kindlein, schlaf!

Schlaf, Kindlein, schlaf,
 so schenk' ich dir ein Schaf
 mit einer goldnen Schelle fein,
 das soll dein Spielgeselle sein.

Schlaf, Kindlein, schlaf!